Adr. Thoas

Ich zittre schon. Empfang o Himmel unser erster wie groß ist nicht dieses Glück und o wie unendlich fest

Priester. Herrn Jünglinge Herrn großer Held wie stirbt wieder und mit Löwen gleicher Stärke neu

endlich stirbt sie Rasserey nach hing nicht Adler Tanzel Ton ihm Feier Schein voll Düstrer Ahn=

Chor der Sclaven

Ich Priesterin und unser wann ihre im Mund Sie wort: verur und Aberwitz das Ehrn Geschlecht wie und wünscht sich sich tödt.

Ihr Götter o verstickt in nur der mit Blick Steiner geheiligt ist das auch, doch nur einer. Gräuel an

Thoas

auch Eit ist: bald folgen dir die Opfer zum altar Dem ich Dem Blick sein Erstickt Erfängen bedroht mit der Götter

Zorn Röut für Feyer Lust durch unsing anblick Stirne. Ihr Singt Ihr Götter die auch schöne Singt Feing

Kriegerischer Gesang für Thoas Drängt sich zu Thoas sich hinauf.

Blut Rau Ihr göttlich Zorn Blut allein Rau ihr wollen. Sieht geschwellt und für Sieht bereit den Al=

=tar der Heerd würdigst sich auf selbst das Opfer zu Sonden. groß Ihr und Geistlicher Dank groß

wir die wohlthat Rar. Ihr Ihr geheiligten Stahl, treiffe der Fremdlinger Leben unser gestaltet

soll nun immer Ihr anblick Sud vergessen, Ihr Blut Ihr Götter Sieht gegeben und von der Schild

nach d auf zwei und von der Schild nach d auf zwei. Scene V Opfer Schlacht Thoas

Flamm: erlich geschick hat sich zu vieng Unglück in meiner Strafe Gegenstand. gesammelt Voll ist unser Glau der

Thoas

Götter wollen so, und du so fährst ihn nur. für diese toll Unsicht voll Lohn Sieg der Lod=Ge. wasser Feind nicht

Chor der Opfer.

Ihn und ich meine Freunde! ich flüchte dich zum tod.

Zweiter Auftritt

2.

Pilades

welch schwarz Länder Volk. und welche düster Gegend!

Orest! Du antwortest mir durch langen Seufzen

Orest

Vermag der Tod so viel auf Erden noch?

Bin ich nicht Pilades.

und bist du nicht Orest?

Ihr Götter

Die sie quälet habt ihr mich auch verfolgt

Ihr

Flüchtig umsonst hier mitten zwischen Ost und Nord ich herum, Verstoßen überall. und hier - ich flüchte dich zum

Pil.

Orest

Laster nur gebohren was sagst du? welche wüste Feindin? welch unerhörter Frevel

Ich flüchte dich zum

Tod. Verzeih nicht grausam daß diese mörder Hände in meiner Mutter Brust dir wohl geschwelgt haben, Ihr Götter strafet

mich du verwirrte Laster noch nur einig Herzens hatt' ich und hier seh ich Frevler ich

Ihr die ihr mich verfolgt ihr Zwanget mich zur Sünder last die Hölle unter mir öffnen als ihr Flüchtig

zu gelinder für mich ist alles was du hast zu gelinder für mich ist alles was du hast ist

Lento

alles was du hast.

Herzens Hatt' ich dich geliebt o Natur dich verwahrt wie Berge häuft ich auf die größte Verwirrung

Presto

-thaten. Erschlagt mich ihr Götter ihr Götter schlagt nicht sich durch mein Tod Erschlagt mich ihr Götter ihr Götter schlagt

Lento

nicht sich durch mein Tod nicht sich durch mein Tod

Herzens Hatt' ich dich geliebt ich öfter als Verwirrungen wie

Berge häuft ich auf die größte Verwirrungsthaten wie Berge häuft ich auf die größte die größte Verwirrungssatz! Ihr

Pilades

O wie beleidigend für den der so dich liebt! Zeugt hasst dich als Feind strafen wieder.

Hinter in

deine Blicke hinter nicht deine Pilades die Götter und dich selber. warum erfüllt ein Tod wär er auch einer-

Allegro

-nicht warum erfüllet er mit Eifersucht dich? ich bin nicht Verklagend würdig, an deiner Seite stirb ich ja.

Pilade

Nur hier wünscht nur in Verlangen hatt' ich mit der meine Freyd hatt' ich mit der meine Freyd.

will frohl den Streich empfangen der Sieg und Verrient will frohl der Streich empfangen der

Sieg und Verrient der Sieg Sieg und Verrient der Sieg und Verrient. mag das

Schicksal uns Entsiegen stolz gelassen wann es wüttet denn es wird in raser Grimm unser

Staub bezäumen lir — gen denn es wird in einer gerüttet unser Staub unser

Staub bezäumen lir — gen Der Sieg wird gleich Kronenlinge getrennt nicht sie sagen die

Holy nur es auf göttern und magst du zu gebieten nur nur Verlassung nicht Freud Vor Stellung treuer

Gemüthsnur unseren Flehen du hier hilft mit Schlod du nur auf Doch nur lass dazlich kommen auf den Streich

Schrecken ab das Herrt und all der Seiten Häufige ist dieser augen Blick der Rettung so will es das gesetz die

göttern wollen so. ihr fliehet ihr fort Halt hin wo nur ihr ihr ungeheuer.

nun wüthet fort, o qual drin fluchet er stirbt für dich ihr die ihr stiftet die Herrlichgestadr, Adelter

Dunst auf Blut Vertilgt Vertilgt o göttern nicht Vertilgt o göttern nicht wo bin ich?

allen diesen Stürmen folgt nur nur geschaffter Stiller. Der Feinde

Lehrt in mein Herz der Götter gnade ist nur nicht zu ihr folgen nicht.

ich bin — an meiner quaden Tag ihr stürzet in Glanz so Freudt ich funkig auf

nur der Feinden Lehrt in mein Herz. Ha Ha der Feinden Lehrt in mein Herz ---

4.

Last die Natur uns rächen — und die gottheit, welche Gesetze

Last die Natur uns rächen — und die gottheit welche Gesetze

Last die Natur uns rächen und die gottheit welche Gesetze

Last die Natur uns rächen — und die gottheit welche Gesetze

piano

fondra une quel — ce est ein Mutter mörder

piano

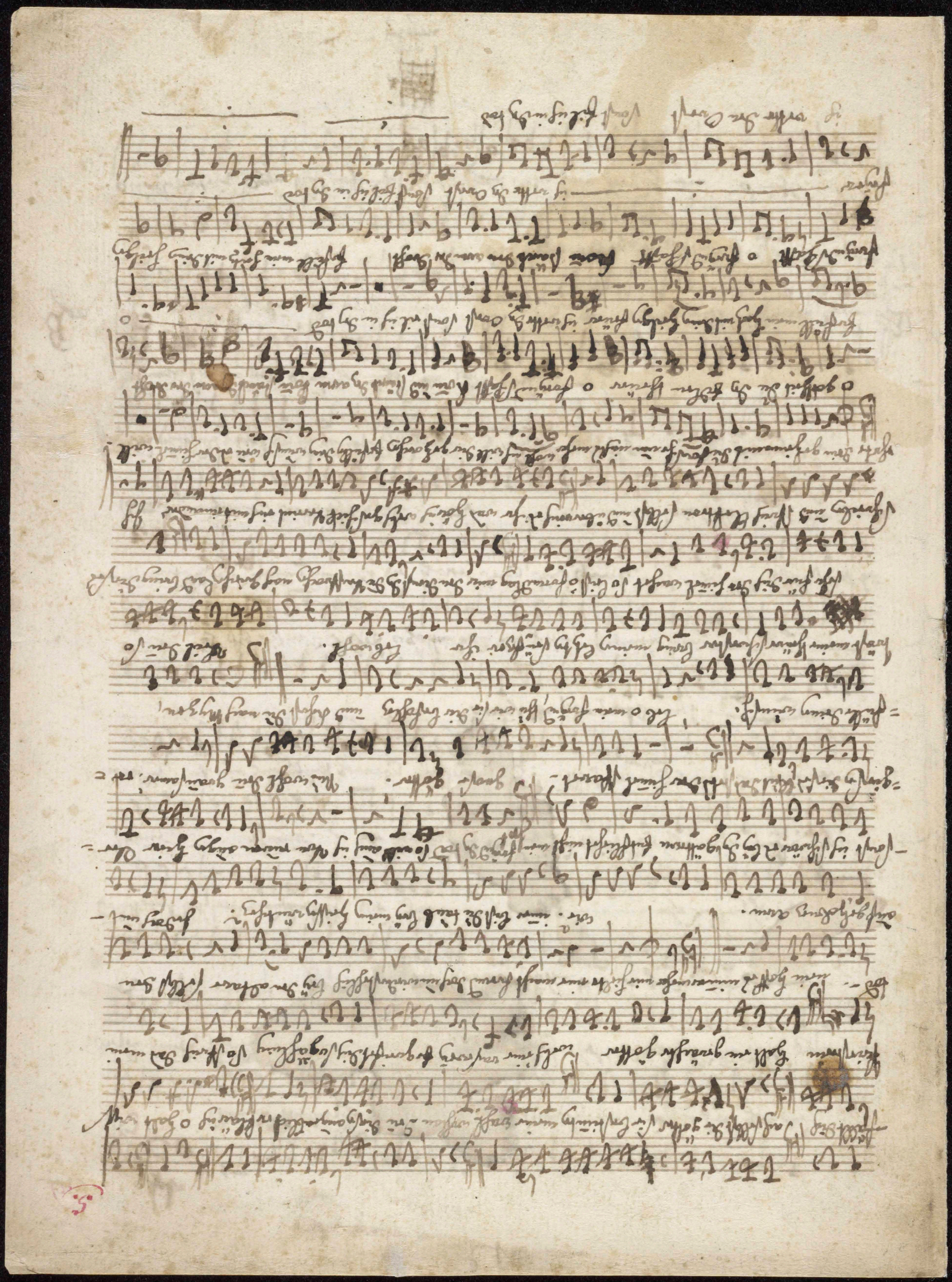
quel ce est ein Mutter — mörder — Last die Natur uns rächen und die gottheit welche

Gesetze — fürchen noch zu gelind, last die Natur uns rächen für ihn noch zu gelind

orchestra — für ihn noch zu gelind

schreckliche quel — für ihn noch zu gelind last die Natur uns rächen für ihn noch zu gelind

für ihn noch zu gelind



Act

6.

Spt.

Nein die barbarische Pflicht ich kan sie nicht erfüllen gewiß erschrecket mich gott für

dieser jungen Gerichte o warum willigt ich da doch meine Hoffnung in dieser schande voller opfer

ich flieh dich an und bete o göttin voll von gnaden erfüller meine

brust mit düsterer grausamkeit sie hören denn diese gewiß nicht mehr der menschheit sanfter

stimme weh mir! wie bitter mir der haß des schicksals klagt der unglückselgen

werden ist mir zur pflicht geworden ich folge ihr! doch meine seele vor jeder qual sie =

= wagt vor jeder qual sie wagt

ich flieh dich an und bete o göttin voll von gnaden erfüller meine brust

mit düsterer grausamkeit sie hören denn diese gewiß nicht mehr der menschheit sanfter

stimme nicht mehr der menschheit sanfter stimme weh mir! wie bitter mir der

haß des schicksals klagt der unglückselgen werden ist mir zur pflicht geworden ich folge ihr

doch meine seele vor jeder qual sie wagt vor jeder qual sie wagt

Chor

o sehe göttin unser schmerzen das opfer ist geschmückt bald fließet dieses blut

das opfer ist geschmückt bald fließet dieses blut

o wüsste doch dieses opfer blut wohl nutzen denn deine denn deine hoffnungen o wüsste doch dieses

fliehen

Ogfter blüt Drüng Zorn Drüng Zorn trüw Gnon.

mir Gewindt alle Kraft o augen blik Voll Schmerz so rudre endlich Leter Fuß

nur lang Leüdt wüst rüer wachgier auch ist göttor Gier fuß ftu - dry - o Feüer

trocker doch die Zähren die du vrinst Beklag mein Schicksal nicht, dy tod hab ich gewünscht Stoß Schlag

o zeigt mir die strenge tugend nicht die götter schützten dein Leben und doch und doch stiehlst du und

hast du selbst gewollt die göttor Zwang mich mein

Leben zu verschirmen verlängertest du dessen lauf, so wachst du dich strafbar wider willy mich

strafbar o ich Elend wan ich dich tödty nicht dein Zärlichkeit gefüll wir wachst du Kraft Ehr

wir leidtest mir den todes streit stat jenen Harekrutag, ach mir seit langer Zeit gab

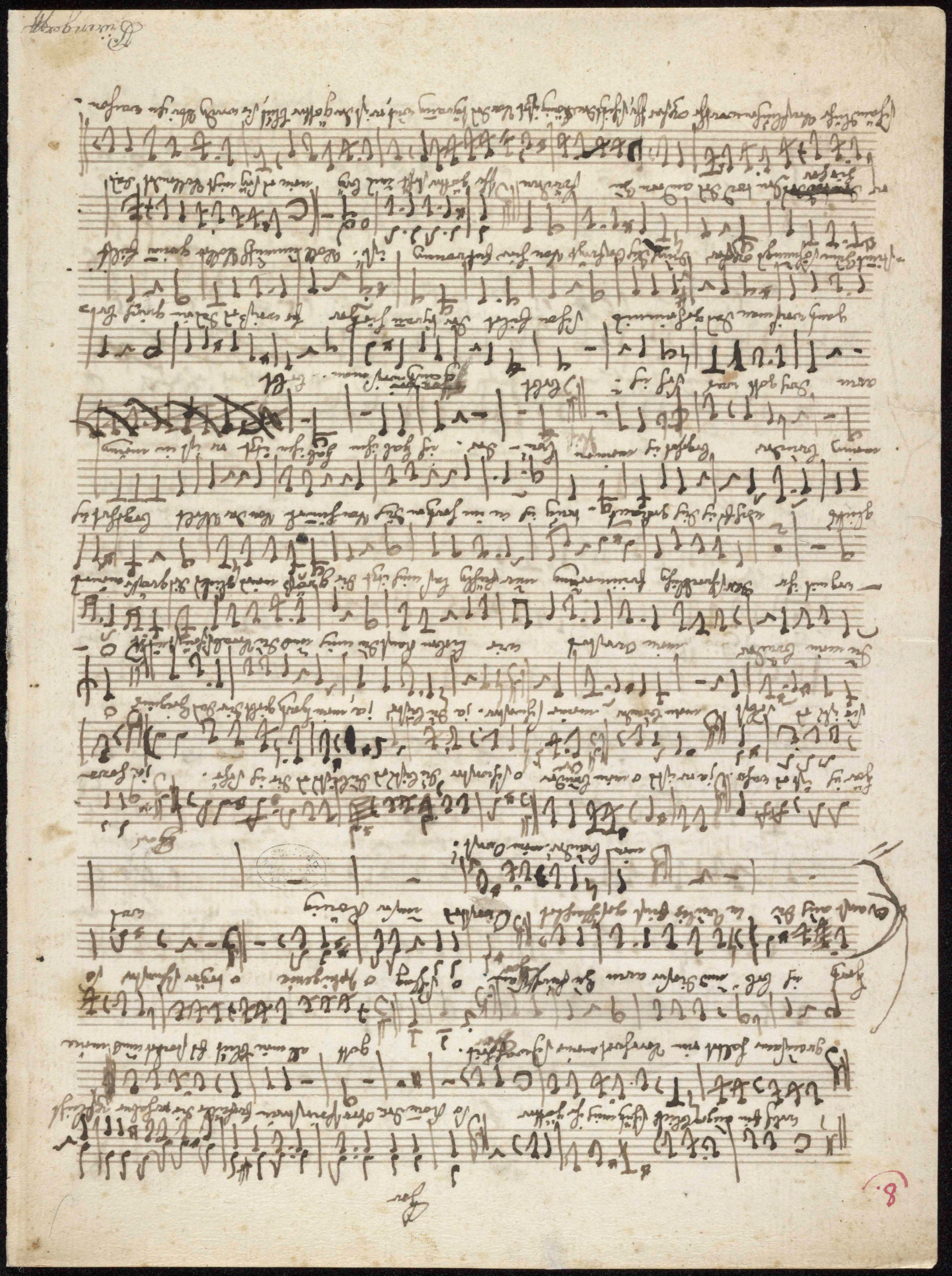
mir ein jamer stagt noch niemand hier Zähren wir o Feüer

dich ihr tröstter du Langtozna wenk anklemsen ihr gesang unser

wo dein unser schmerz, dein Gewalt zu dein Ehre - nur

die Ah allen unter Hängig in dem Himmel auf der Erd und die Götter

Erhörer - Zittert wan sie deinen ungehorsam hörd allen dich die du wachst

bey dy Friedy Kar dem Stat, und so wird in unserm Staate Ogfter die allein gnädigst -

Salapo